

Ems in die Nordsee und vorbei an den friesischen Düneninseln nördlich vor dem Südersee zu den Mündungen des Rheines, der sein Wasser aus den Alpen der südwestlichen Nordsee zuführt.

§ 5. Hier schließen sich uns bald Dampfer an, die aus Englands größtem Flusse, der Themse, kommen, dazu viele deutsche, holländische, belgische und französische, und in zahlreicher Gesellschaft geht die Fahrt durch Europas und der ganzen Erde belebteste Meeresstraße, den 31 km breiten Pas de Calais, d. i. Durchfahrt von Calais, auch der Kanal¹ oder La Manche, d. i. Armelmeer, genannt, vorbei an den westlich der Seinemündung vorspringenden Halbinseln Cötentin und Bretagne. Nun wenden wir uns nach N, vorbei an der Südwestspitze Englands durch den St. Georgs-Kanal, die Frische See und den Nordkanal hinaus in den weiten Atlantischen Ozean. Hier begegnen uns zahlreiche Fischdampfer und -segler, welche an den Hebriden vorbei nach den im NW der Orkney [örkne]- und Shetland [shetländ]-Inseln liegenden Färöer und weiter in die gesegneten Fischgründe der nächst Großbritannien (230000 qkm) größten Insel unseres Erdteils fahren, nach Island, das viermal größer ist als Sizilien und bis an den nördlichen Polarkreis reicht.

§ 6. Wir aber wenden uns zu Europas westlichem Punkte auf der Insel Irland, nach S, fahren dann vorbei an der Mündung der Loire und Garonne in den stürmischen, hafensarmen und darum schutzlosen Golf von Biscaya [wiskaja] und um Kap Finisterre herum an der Duëromündung und dem westlichsten Punkte des Kontinents, Kap Roca, hin, weiter an der Mündung des Tejo [tēju²] und des Guadalquivir [gwadalkiwir]³ vorbei in die Straße von Gibraltär (14 km breit). Durch diese entsendet der Ozean einen starken Wasserstrom in das sich zwischen drei Erdteilen einschmiegende, sonnige und salzreiche Mittelländische Meer oder Mittelmeer. Dieses dehnt sich östlich bis an die syrische Küste 3700 km aus. Hatten wir bislang meist Flachküsten gesehen, so treten diese nunmehr gegen die auf der weiteren Fahrt vorherrschenden gebirgigen Küsten stark zurück. Zunächst geht es nordöstlich an den vier Buchten des südöstlichen Spanien entlang zwischen den Baleären und der Ebromündung hindurch in den halbkreisförmigen Golfe du Lion, auch Golf von Marseille genannt, vorbei an der Rhönemündung und den steil aufragenden Alpen in den Golf von Genua. Jetzt fährt unser Schiff nach SO ins Tyrrhénische Meer, und wir sehen allmählich im W die Inseln Korsika und Sardinien, im O die Küste der Halbinsel Italien und den Tiberfluß, im S die Insel Sizilien. Durch die nur 3,5 km breite Straße von Messina gelangen wir ins Ionische Meer und den

¹ So werden zuweilen Meeresstraßen zwischen Festland und Inseln, auch wohl zwischen Inseln benannt.

² j mit französischer Aussprache.

³ D. i. der Große Fluß.